



JAHRESPROGRAMM 2021

DIALOG-AKADEMIE

**DAS DIALOGZENTRUM LEBEN
IM ALTER BIETET IHNEN
AUSGEWÄHLTE SEMINARE IM
BEREICH DER
GERONTOPSYCHIATRISCHEN
VERSORGUNG.**

Überblick DialogAkademie

Online- Seminare

Unsere Online-Seminare sind dreistündig und finden per ZOOM statt. Komprimiertes Wissen für die Praxis ...

Präsenz- Seminare

Zu jedem Tagesseminar gehört ein im Preis des Seminares inbegriffenes Online-Follow-Up, in welchem die Seminarleitung ca. 4-6 Wochen nach dem Seminar gemeinsam mit den Teilnehmer*innen die Inhalte und deren praktische Anwendung nach dem Seminarbesuch bespricht. Sofern nicht anders ausgewiesen, müssen Sie für Ihre Verpflegung selbst Sorge tragen. Getränke (Kaffee, Wasser, Tee) sind in der Seminargebühr enthalten.



**Immer auf dem
Laufenden:
www.dzla.de/
dialogakademie**

Überblick Jahresprogramm DialogAkademie

Online- Seminare

05.05.2021	Wie messen wir Wohlbefinden & Lebensqualität bei Menschen mit Demenz	Seite 5
02.06.2021	Keine Zeit in Besprechungen verlieren - Der rote Faden	Seite 6
09.06.2021	Demenz: Selbstbestimmung im Alltag ermöglichen	Seite 7
17.06.2021	Biographiearbeit - sinnlos oder sinnvoll?	Seite 8
01.07.2021	Psychopharmakotherapie bei Demenz – weniger ist manchmal mehr	Seite 9

Präsenz- Seminare

01.09.2021	Persönlichkeitsstörungen im Alter	Seite 10
23.09.2021	Basale Stimulation in der Pflege	Seite 11
30.09.2021	Was Raumgestaltung so alles bewirken kann!	Seite 12
12.10.2021	„Wer moderiert, führt.“	Seite 13
27.10.2021	Pflege von Menschen mit Depression im Alter	Seite 14
28.10.2021	Haltung erfassen und verändern	Seite 15
03.11.2021	DialogKonferenz: Wissenstransfer (Arbeitstitel)	Seite 16
18.11.2021	Angst & Demenz	Seite 17

Anmeldung unter:
[www.dzla.de/
dialogakademie](http://www.dzla.de/dialogakademie)

Ablauf Buchungen DialogAkademie

Sie erhalten nach dieser Anmeldung eine schriftliche Anmeldebestätigung per E-Mail.

Eine Rechnung wird Ihnen auf dem Postweg an die von Ihnen angegebene Adresse zugestellt. Eine Teilnahme an dem Seminar/Tagung ist nur unter der Voraussetzung möglich, dass ausreichend Anmeldungen vorliegen.

Wir informieren hierüber rechtzeitig (etwa 6 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung). Informationen zu Teilnahmebedingungen und Datenschutz unter: <https://www.dzla.de/seminar-tagungs-anmeldung/>

Bei Buchung mehrerer Seminare innerhalb eines Jahres werden ab der 2. Buchung jeweils 5 Prozent, ab der dritten Buchung 10 Prozent Preisnachlass auf den Seminarpreis gewährt (bitte bei der Buchung vermerken).

Zudem kann aufgrund begründeter Ausnahmesituationen nach Absprache eine Ermäßigung des Seminarpreises gewährt werden. Setzen Sie sich - im Bedarfsfalle - mit uns in Verbindung.

Das DZLA hält für die DialogKonferenzen (nicht für die Seminare) ein begrenztes kostenfreies Kontingent an Eintrittskarten für Studenten, Arbeitssuchende, Rentner, Sozialhilfeempfänger und Personen in prekären finanziellen Situationen vor.

Anmeldung unter:
[www.dzla.de/
dialogakademie](https://www.dzla.de/dialogakademie)

WOHLBEFINDEN UND LEBENSQUALITÄT BEI MENSCHEN MIT DEMENZ MESSEN UNDBEWERTEN

Ist es überhaupt möglich, Wohlbefinden und/oder Lebensqualität bei Menschen mit einer Demenzerkrankung zu messen und zu bewerten? Kann man Menschen mit einer Demenzerkrankung in jeder Phase ihrer Erkrankung befragen? Und wenn das nicht geht ... – genügt es, Angehörige oder Pflegende diesbezüglich zu befragen? Können wir stattdessen Lebensqualität und Wohlbefinden beobachten?

Seminarinhalte

1. Wohlbefinden & Lebensqualität – Zwei Begriffe für das Gleiche?
2. Assessments zur Messung von Wohlbefinden und Lebensqualität
3. Empfinden Menschen mit einer Demenzerkrankung Wohlbefinden und Lebensqualität?
4. Warum messen wir Wohlbefinden und Lebensqualität?



**Seminarleitung:
Detlef Rüsing**

**Gebühr:
€ 75**

**MAI 5
9:00 bis 12:00 Uhr**

**Anmeldung unter:
[www.dzla.de/
dialogakademie](http://www.dzla.de/dialogakademie)**

„KEINE ZEIT IN BESPRECHUNGEN VERLIEREN – DER ROTE FADEN!“

Haben Sie auch das Gefühl, viel zu viel Zeit in Besprechungen zu verlieren, bei denen nichts herauskommt?

Kurz und knackig geht es in diesem dreistündigen digitalen Format um effektive Methoden, mit denen Sie eine Besprechung (in Präsenz) strukturieren und die Ergebnisse für alle sichtbar machen können. Damit sparen Sie viel Zeit und machen zudem ihre Kompetenz sichtbar.

Inhalte:

- Effektive Visualisierungs- und Moderationsmethoden
- Methoden der Ergebnissicherung



**Seminarleitung:
Barbara Klee-Reiter**

**Gebühr:
€ 75**

**JUNI 2
9:00 bis 12:00 Uhr**

**Anmeldung unter:
[www.dzla.de/
dialogakademie](http://www.dzla.de/dialogakademie)**

DEMENZ – SELBSTBESTIMMUNG IM ALLTAG ERMÖGLICHEN

In der alltäglichen Pflegearbeit wird professionelle pflegerische Fürsorgepflicht oft als Legitimation genutzt, die Selbstbestimmung von an Demenz erkrankten Personen einzuschränken, insbesondere, wenn diese die gutgemeinten- und als notwendig erachteten pflegerischen Angebote ablehnen. Betreuende machen, was sie meinen, dass notwendig und richtig ist und behandeln an Demenz erkrankte Menschen so, als würden diese nicht mehr in der Lage sein zu überschauen und entscheiden, was gut für sie ist. Dieses Übergehen der Selbstbestimmung wird leicht zur Fremdbestimmung und kann von Betroffenen als sehr verletzend empfunden werden.

Förderung und Erhalt der Selbstbestimmung, insbesondere auch bei an Demenz erkrankten Menschen, ist einer der Grundlagen des Personenzentrierten Ansatzes im Umgang mit diesen Personen und oft in Pflegekonzepte formuliert als eine Grundlage für die Arbeit mit dieser Personengruppe. Jedoch wie können betreuende Personen herausfinden, welche Wünsche und Bedürfnisse Menschen mit Demenz haben, und was sie möchten, wenn sie das nicht mehr klar verbal mitteilen können? Gerade hier brauchen an Demenz erkrankte Menschen unsere Unterstützung und Fürsorge, damit sie ihre Selbstbestimmung leben können!

Anhand von Theorie und Praxisbeispielen wird gezeigt, wie an Demenz erkrankte Personen geholfen werden können, ihre Selbstbestimmung im Alltag so weit wie möglich zu (er)leben.



**Seminarleitung:
Johannes van Dijk**

**Gebühr:
€ 75**

**JUNI 9
9:00 bis 12:00 Uhr**

**Anmeldung unter:
[www.dzla.de/
dialogakademie](http://www.dzla.de/dialogakademie)**

BIOGRAPHIEARBEIT – SINNLOS ODER SINNVOLL?

Warum investieren Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung überhaupt Zeit, um biographische Daten über ihre zu begleitenden Klienten mit Demenz zu erheben? Nicht selten wird dieser Prozess, der häufig nur kurz bei der Aufnahme einer Person mit Demenz in einer Einrichtung fokussiert wird, lediglich als notwendiges Übel betrachtet. Es wird gemacht, weil es schließlich gefordert wird, aber der Nutzen wird nicht erkannt. Mitarbeiter wissen oft nicht, wie man biographisches Wissen erhebt, interpretiert und verwenden kann, um singuläre Impulse bei der individuellen Person-zentrierten Pflege und Begleitung zu entwickeln.

Das ist aber eine wichtige Voraussetzung, um herausforderndes Verhalten zu verstehen und zu vermeiden. Unter anderem kann das psychobiographische Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm Ideen für einen handhabbaren Zugang zu dieser Problematik liefern.

Das Seminar beinhaltet folgende Themen:

- Welche Fragen sind zu welchen Lebensthemen relevant?
- Was verrät das aktuelle Verhalten, die Copings, über die Biographie des Klienten?
- Wie kann das psychobiographische Modell nach Böhm hilfreich sein? - Ein Einblick!
- Kann man auch OHNE Biographie biographisch arbeiten?



**Seminarleitung:
Dr. Claudia Zemlin**

**Gebühr:
€ 75**

**JUNI 17
9:00 bis 12:00 Uhr**

**Anmeldung unter:
[www.dzla.de/
dialogakademie](http://www.dzla.de/dialogakademie)**

PSYCHOPHARMAKO- THERAPIE BEI DEMENZ – WENIGER IST MANCHMAL MEHR

Frau Dr. Julia Hartmann gibt einführend einen Überblick über Demenz (Ursachen, Vorsorge, Verlauf, Behandlungsmöglichkeiten etc.). Im zweiten Teil geht es um den verantwortungsvollen Umgang mit dämpfenden Psychopharmaka zur Behandlung von Verhaltenssymptomen bei Demenz. Frau Dr. Carola Rossmeier illustriert das wichtige Thema durch Fallbeispiele aus der Praxis. Beide Referentinnen stehen im Anschluss für Fragen und eine gemeinsame Diskussion zur Verfügung.



Seminarleitung:
Dr. Julia Hartmann
Dr. Carola Roßmann

Gebühr:
€ 75

JULI 1
9:00 bis 12:00 Uhr

Anmeldung unter:
**[www.dzla.de/
dialogakademie](http://www.dzla.de/dialogakademie)**

PERSÖNLICHKEITS- STÖRUNGEN IM ALTER

Persönlichkeitsveränderungen im hohen Alter werden selten diagnostiziert und noch seltener behandelt. Sie entwickeln sich im Rahmen von (Re-) Traumatisierungen und Verlusten. Zumeist in ihrem Ausdruckscharakter fehlgedeutet belasten sie den pflegerischen Umgang erheblich. Unter Persönlichkeitsstörungen versteht man nicht körperlich begründete Psychosen, die Wahrnehmung, Denkinhalte, Emotionalität und Sozialverhalten betreffen. Die Abnahme kognitiver Differenziertheit, die zunehmende Neigung zu Polarisierungen und stereotypem Denken schwächen bisher gut funktionierende psychische Strukturen und lassen bis dahin wenig auffällige zwanghafte, introvertierte und paranoide Muster hervortreten.

Es kommt häufig zu paranoiden Übertragungen, die von Pflegenden in der Regel als Abwehr- oder Widerstandsverhalten interpretiert werden. Pflegende reagieren darauf mit Rückzug, lieblos bis vernachlässigender Pflege, da sie sich als ‚Sündenbock‘ missbraucht fühlen.

Inhalte: Das Konzept ‚Persönlichkeitsstörung‘

Persönlichkeitsveränderungen im Alter

Verläufe, Behandlung, Rolle und Rollengrenzen in der Pflege, Fallvignetten

Ziele: Pflegende lernen, Persönlichkeitsveränderungen als Ausdruck von Beziehungs- / Bindungsbedürfnissen zu interpretieren. Anhand von Fallvignetten werden Haltungen und Arbeitsweisen diskutiert, mit persönlichkeitsveränderten Menschen Ressourcenorientiert umzugehen. Anknüpfungspunkte an bewährte therapeutische Optionen werden ausgelotet (Mentalisierung, Problemlösungstherapie, Strukturhilfen)



**Seminarleitung:
Christian Müller-
Hergl**

**Gebühr:
€ 200**

**SEPTEMBER 1
9:00 bis 17:00 Uhr**

**Anmeldung unter:
www.dzla.de/
dialogakademie**

SEMINAR: BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE

Das Konzept Basale Stimulation wurde in den 1980er Jahren von dem Heilpädagogen Prof. Dr. Andreas Fröhlich für Kinder mit schwerst- und mehrfacher Behinderung entwickelt. Mitte der 1980er übertrug Christel Bienstein das Konzept in die pflegerische Versorgung von Menschen mit schweren Wahrnehmungsbeeinträchtigungen, dieses auf Grund von Schädel-Hirn-Traumen, Intoxikationen, Menschen mit Demenz, Frühgeborenen Kindern, sedierten oder beatmeten Menschen, etc.

Inzwischen ist das Konzept in Weiterbildungen für die Intensivpflege, Palliativpflege, Geriatrie und in die Ausbildung für Pflegefachpersonen integriert worden. Das Konzept orientiert sich an der menschlichen Wahrnehmung (Fühlen, Bewegen, Riechen, Hören, Sehen, Schmecken, Lage- und Positionswahrnehmung). Es bietet Förderung der körperlichen Kommunikation und Wiedergewinnung von autonomen Kompetenzen. Das Seminar bietet einen Einblick in die Grundlagen des Konzeptes, dieses sowohl theoretisch wie auch praktisch. Die Erfahrungen der Teilnehmer*innen werden in den Seminarverlauf einbezogen. Es ist sinnvoll praktische Kleidung zu tragen und eine Decke mitzubringen.



**Seminarleitung:
Prof. Christel
Bienstein**

**Gebühr:
€ 250**

**SEPTEMBER 23
9:00 bis 17:00 Uhr**

**Anmeldung unter:
www.dzla.de/
dialogakademie**

Präsenz-Seminar

SEMINAR: WAS RAUMGESTALTUNG SO ALLES BEWIRKEN KANN!

“Menschen mit Demenz brauchen keine besonderen Umwelten, sondern besonders sorgfältig geplante!”
(Radzey, 2014)

Jedes Befinden und Verhalten im Raum wird entscheidend durch die Umweltgegebenheiten beeinflusst. Vor allem Menschen mit einer demenziellen Erkrankung oder mit deutlichen Einschränkungen der Sinneswahrnehmung reagieren auf ungünstige Umgebungsbedingungen sehr sensibel. Im Rahmen des Seminars wird anhand vieler Beispiele anschaulich ausgeführt, wie durch eine gelungene Raum-, Farb- und Materialgestaltung lebenswerte Wohn- aber auch Arbeitsräume in der Altenhilfe gestaltet werden können.



**Seminarleitung:
Dr. Beate Radzey**

**Gebühr:
€ 250**

SEPTEMBER 30
9:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung unter:
**[www.dzla.de/
dialogakademie](http://www.dzla.de/dialogakademie)**

SEMINAR: „WER MODERIERT, FÜHRT.“

“Als Leitungskraft verbringen Sie viel Zeit in Besprechungen, Übergaben und persönlichen Gesprächen. Unangenehm wird es, wenn dabei der rote Faden fehlt und am Ende das Gefühl bleibt, wertvolle Zeit vertan zu haben und in der Sache nicht weitergekommen zu sein.

Diese eintägige Fortbildung wird das verändern! Sie werden die wichtigsten Moderationsmethoden kennenlernen, Sie lernen „coole“

Visualisierungstechniken und wissen schließlich, wie Ergebnisse effektiv gesichert werden können.

Sie werden Ihre Mitarbeiter*innen beeindrucken!

Inhalte:

- Rollenverständnis Leitungskraft und Moderator*in
- Merkmale unterschiedlicher Gesprächssituationen
 - Besprechung
 - Kritikgespräch
 - Konfliktgespräch
 - Diskussion
 - Fallbesprechung
- Effektive Visualisierungs- und Moderationsmethoden
- Methoden der Ergebnissicherung
- Verbindliche Vereinbarungen treffen



**Seminarleitung:
Barbara Klee-Reiter**

**Gebühr:
€ 250**

OKTOBER 12
9:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung unter:
www.dzla.de/
dialogakademie

SEMINAR: PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEPRESSIONEN IM ALTER

STELLVERTRETENDE HOFFNUNG ALS KERNELEMENT IN DER ARBEIT MIT DEPRESSIVEN ALTEN MENSCHEN
Die Hochaltrigkeit bringt viele depressiogene Situationen und Belastungen mit sich. Alte Menschen zeigen oft vermehrt somatogene Symptome oder wirken apathisch und ohne Interesse. Besonders häufig wird Depressivität bei Heimbewohnern festgestellt. Während eine Fülle von Ansätzen entwickelt wurden, mit Menschen mit Demenz einen sinnvollen Alltag zu gestalten, ist Depressivität in Fortbildung und Konzeptentwicklung ein stark vernachlässigtes Thema. Im Kurs soll der Hypothese nachgegangen werden, dass Depressivität ein auf vielen Ebenen organisations-bestimmendes Thema der Altenhilfe darstellt und eben deswegen vermieden wird. Eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Thema Depressivität stellt eine wesentliche Basis für die Arbeit mit alten, pflegebedürftigen Menschen – besonders auch im Kontext von Demenz.

Inhalte:

Symptome der Depression, Depressionsverständnisse, tiefenpsychologischer Ansatz der Depression, Depression in der Hochaltrigkeit, Depression und Apathie, Depression und Organisation, Umgang mit Menschen mit Depression, das Konzept der stellvertretenden Hoffnung, Mitgefühl mit Distanz, die Depressivität der Pflegenden, Depressivität und Selbstpflege, Fallbesprechungen

Ziele:

- die Teilnehmenden können Demenz, Delir und Depressivität unterscheiden und deren Zusammenhang beschreiben
- die Teilnehmenden können an Beispielen beschreiben, wie Pflegende in die depressive Beziehungsfalle geraten
- die Teilnehmenden entwickeln ein erstes Verständnis des Prinzips der stellvertretenden Hoffnung für die Beziehungsgestaltung im Alltag
- die Teilnehmenden haben in Fallbesprechungen an konkreten Beispielen depressiogene Teufelskreise beschrieben und Wege entwickelt, diese zu vermeiden
- die Teilnehmenden reflektieren die Zusammenhänge zwischen der Depressivität der „Alten“
- und der eigenen mangelnden Selbstpflege



**Seminarleitung:
Christian Müller-
Hergl**

**Gebühr:
€ 200**

**OKTOBER 27
9:00 bis 17:00 Uhr**

**Anmeldung unter:
www.dzla.de/
dialogakademie**

SEMINAR: PERSONZENTRIERTE HALTUNG ERFASSEN UND VERÄNDERN

„Wie hältst Du es mit der Person erhaltenen Begleitung von Menschen mit Demenz?“

Das ist die „Gretchenfrage“ in der Altenpflege. Welche Haltung hat man gegenüber dieser Klientel? Wie stehen meine MitarbeiterInnen diesen Personen gegenüber? Kann ich „Haltung“ messen? Welches „mindset“ ist die beste Voraussetzung für Person zentrierte Pflege und Begleitung? Wie kann man Schulungsinhalte treffsicher entwickeln und welche Assessments sind hilfreich, um die gewünschten Veränderungen zu evaluieren? Auf all diese Fragen erhalten Sie Antworten, die vor allem aus der Praxis kommen.

Das Seminar ist folgendermaßen aufgebaut:

- Was ist Person-zentrierte Pflege und Begleitung?
- Welche Assessments können Person-zentrierte Haltung erfassen?
- Zu welchen Konsequenzen kann die Analyse der Ergebnisse dieser Assessments führen?
- Welche förderlichen Faktoren können den Prozess der Entwicklung einer Person-zentrierten Haltung unterstützen



**Seminarleitung:
Dr. Claudia Zemlin**

**Gebühr:
€ 250**

OKTOBER 28
9:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung unter
**[www.dzla.de/
dialogakademie](http://www.dzla.de/dialogakademie)**

Präsenz-Konferenz

DIALOGKONFERENZ: "WISSENSTRANSFER" (ARBEITSTITEL)

Weitere Informationen zum Programm folgen!



**Dozierende:
Detlef Rüsing
Christian Müller-Hergl**

**Gebühr:
€ 150**

**NOVEMBER 3
9:00 bis 17:00 Uhr**

**Anmeldung unter
[www.dzla.de/
dialogakademie](http://www.dzla.de/dialogakademie)**

SEMINAR: ANGST & DEMENZ

Nicht wenige "Expert*Innen behaupten, dass Angst neben der Gedächtnisstörung das Kardinalsymptom bei Demenzerkrankungen ist. Personen mit Demenz erleben (vermutlich) Tag für Tag ein Gefühl der Fremdheit, welches bei ihnen Angst auslösen kann. Viele sogenannte "Herausfordernde Verhaltensweisen" sind vermutlich direkt oder indirekt auf ein Gefühl von Angst zurückzuführen. Zudem ist Angst ein sehr wichtiges und elementares Gefühl unseres Seins, welches es nicht gilt, zu unterdrücken, sondern zu verstehen! Insofern kann die beobachtete Angst Betroffener ein elementarer Hinweis für uns Pflegende und Betreuende sein, Zugang zu unserem Gegenüber zu finden. Häufig allerdings wird vergessen, dass Ängste in der Versorgung nicht nur eine Rolle bei Menschen mit einer Demenz spielen. Auch wir Betreuenden haben und erleben situativ Ängste, die uns nicht lähmen, sondern Anlass zur Auseinandersetzung mit unserem pflegerischen Selbstverständnis sein sollten. Ein Ergebnis des Gewährwerdens und der Annahme der Angst kann durch die Suche nach gemeinsamer Orientierung für Pflegende und Gepflegte bestehen. Das wohl beste Mittel, Angst anzunehmen und gemeinsam an ihr zu wachsen besteht in einer personenzentrierten Begegnung auf Augenhöhe. Aber wie kann das in der Praxis aussehen?

Im Rahmen des ganztägigen Seminars werden wir uns mit den Phänomenen Angst, Fremdheit und Orientierung und der praktischen Wirkung eines personenzentrierten Miteinanders auf die genannten Konzepte beschäftigen.

Seminarinhalte

- ♦ Angst in der Pflege/Betreuung von Menschen mit Demenz:
 - Konzept – Vorkommen (Epidemiologie) – Nutzen und Folgen- Verbindung zu Fremdheit & Orientierung
 - Angst & Ängstlichkeit
- ♦ Personsein & Personzentrierte Pflege
- ♦ Eigene Angst & Ängstlichkeit in der Praxis – Nutzen, Folgen, Umgang
- ♦ Das Konzept der Hypothesenbildung/Fallarbeit

Praktische Fallarbeit an Beispielen (unter Berücksichtigung des DNQP-Demenzstandards)



**Seminarleitung:
Detlef Rüsing**

**Gebühr:
€ 200**

NOVEMBER 18
9:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung unter
www.dzla.de/
dialogakademie